

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Catrin Wahlen (GRÜNE)

vom 04. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Oktober 2023)

zum Thema:

Verständliche Ansagen im öffentlichen Nahverkehr II

und **Antwort** vom 19. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Okt. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Catrin Wahlen (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16926

vom 04.10.2023

über Verständliche Ansagen im öffentlichen Nahverkehr II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat zum Teil nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AÖR (BVG) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

In der Antwort auf die schriftliche Anfrage Drucksache 19/15899 vom 05.07.2023 werden die Projekte „sprechendes Fahrzeug“ und „sprechende App“ benannt, mit denen die berlinweite Einführung der Fahrgastinformation nach dem Zwei-Sinne-Prinzip im Bus- und Straßenbahnverkehr erfolgen soll.

Welcher Zeitplan ist vorgesehen für

- a. das Projekt „sprechendes Fahrzeug“?
- b. das Projekt „sprechende App“?

Antwort zu 1:

Nach Auskunft der BVG setzt sich das BVG-Projekt ‚Fahrgastinformation akustisch‘ aus den zwei Teilprojekten ‚sprechendes Fahrzeug‘ und ‚sprechende App‘ zusammen. Derzeit läuft die europaweite Ausschreibung. Ein Zuschlag soll bis Ende des 1. Quartals 2024 erfolgen. Es folgen die Implementierung, Teststellungen und Modellumbauten inklusive Erprobung der Lösung durch die beteiligten blinden und schwer sehbehinderten Fahrgäste. Anschließend sollen alle Busse und Straßenbahnen mit der technischen Lösung ausgestattet werden (Rollout). Die App soll veröffentlicht werden, sobald eine hinreichende Quote der Fahrzeuge ‚sprechen‘ kann.

Frage 2:

Nach welchen Kriterien wird der Erfolg der Projekte beurteilt?

Antwort zu 2:

Der Erfolg wird an der Verbesserung der Barrierefreiheit gemäß der Vorgaben des Nahverkehrsplans (NVP) gemessen.

Frage 3:

Wie plant der Senat die Verstetigung der beiden Projekte?

Antwort zu 3:

Das Projekt ist Bestandteil des bis 2035 laufenden BVG-Verkehrsvertrages (siehe Anlage 1.6 zum BVG Verkehrsvertrag).

Frage 4:

Zu welchen Anlässen erfolgen Durchsagen, die die Fahrer*innen direkt an die Fahrgäste richten?

- a. Welche technischen Hilfsmittel nutzen sie dazu (Headset, Lautsprecher etc.)?
- b. Welche Möglichkeiten werden genutzt, um gehörlose Fahrgäste zu informieren?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die allermeisten Durchsagen (Regelbetrieb, Baustellen) erfolgen automatisch. In der Regel sind Ansagen durch den Fahrer nur im Störfall erforderlich.

- a. Den Fahrern steht für Ansagen ein Mikrofon zur Verfügung.
- b. Alle Fahrzeuge von Bus und Straßenbahn verfügen über Monitore, die den Namen der nächsten Haltestelle, der Folgehalte und der Zielstation anzeigen. Zudem informiert die BVG unter anderem über die App ‚Fahrinfo‘ über Abweichungen und Störungen.“

Berlin, den 19.10.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt